



Tauferer Bötl

EHRENBÜRGER

Feierlichkeiten

S. 8

VOLKSSCHULE

100 Jahre

S. 39



Lebensqualität für die Bürger

ZIELE UND PROJEKTE DER GEMEINDE

AB S. 3

WIR LANDSCHAFT-MACHER

STUDIE VOM SEIN UND WERDEN DER KULTURLANDSCHAFT



Seit drei Jahren untersucht das EURAC-Institut für Alpine Umwelt zusammen mit der Universität Innsbruck und diversen Landeseinrichtungen den Wandel der alpinen Kulturlandschaft in Nord-, Süd- und Osttirol. Sand in Taufers ist eine von insgesamt 17 Projektgemeinden.

→ Jahrhunderte lang war die Landschaft ein „Nebenprodukt bäuerlicher Arbeit“. Seit den 1950er Jahren ist diese einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Das hinterlässt Spuren in der Landschaft: Unrentable, arbeitsintensive Flächen, besonders im Berggebiet, werden aufge-

lassen, Gunstlagen im Tal intensiviert, landwirtschaftliche Flächen weichen Baugrund für Gewerbe- und Wohnbauzonen. Verkehrswege, touristische Infrastrukturen und zunehmend auch die Energiewirtschaft drücken der Landschaft ihren Stempel auf.

ENTWICKLUNG BEWUSST STEuern

Eine Entwicklung, die sich nicht aufhalten, wohl aber steuern lässt. Wie die vielfältigen Wirkkräfte das Landschaftsbild von morgen prägen werden und wie sich der Wandel unserer Landschaft (mit-)



Eine dreijährige Interreg-IV-Studie namens KuLaWi (von „Kultur.Land(Wirt-)schaft“) untersuchte den Wandel der alpinen Kulturlandschaft in Nord-, Ost- und Südtirol. Geforscht wurde auch in der Gemeinde Sand in Taufers – im Bild links Rein im Jahre 1909 und rechts 2010. Die Aufnahme von Sand entstand um 1930, das Vergleichsbild 2010. Ende August werden die Ergebnisse der Studie im Bürgersaal von Sand präsentiert und mit allen Interessierten diskutiert.



Geleitet wurde das Forschungsvorhaben unter Federführung des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt vom Ökologen Erich Tasser

gestalten lässt – das herauszuarbeiten hat sich ein Forscherteam aus Ökologen und Geografen, Historikern und Soziologen, Agronomen und Pädagogen zur spannenden Aufgabe gemacht. Nun stehen die Arbeiten vor ihrem Abschluss und die Ergebnisse der Studie sollen den Menschen vor Ort vorgestellt, sollen mit ihnen diskutiert werden.

AUSSTELLUNG MIT RÜCK- UND AUSBLICK

Vom Samstag, den 25. bis Dienstag, den 28. August zeigt eine Ausstellung im Bürgersaal von Sand in Taufers den Wandel der Kulturlandschaft in den vergangenen 150 Jahren und wagt einen Blick voraus, entwirft Szenarien für die Pustertaler Landschaft der Zukunft. Auftakt zu der Ausstellung ist eine Podiumsdiskussion am Freitagabend, 24. August. Zu beiden Veranstaltungen ist die Bevölkerung des Pustertals, insbesondere aus den Projektgemeinden, aufs Herzlichste eingeladen. Beide Angebote so zu gestalten, dass sie gleichermaßen informativ wie unterhaltsam werden, ist erklärtes Ziel der Veranstalter.

Einladung

Schlussveranstaltung des Interreg IV-Projektes KulaWi am Freitag, 24. August 2012 im Bürgersaal von Sand in Taufers mit Wanderausstellung vom Samstag, 25. bis Dienstag, 28. August (tägliche Führungen).

AUFFÜHRUNG

SCHÜLER SPIELEN FLEDERMAUSICAL

Einen musikalischen Beitrag zum internationalen Jahr der Fledermaus bot die Grundschule Taufers.

→ Projekte entstehen oft durch eine zündende Idee, und eine solche hatte Franz Hinteregger, Leiter des Naturparkhauses Rieserferner Ahrn. Er regte an, Kinder im Jahr der Fledermaus für dieses einzigartige, fliegende Säugetier zu sensibilisieren. Luisa Engl, Lehrerin der Klasse 3b der Grundschule Taufers, sah darin einen Anreiz, ein fächerübergreifendes Projekt umzusetzen, basierend auf Deutsch, Musik, Naturkunde und bildnerisches Gestalten. In Zusammenarbeit mit Ingrid Wieser aus St. Martin/Lorenzen, die in Nürnberg Musik studiert, gelang es ihr innerhalb von drei Wochen ein Musical für Kinder zu schreiben, zu und inszenieren und einzustudieren. Die Kostüme und Kulissen wurden selbst angefertigt, die Musikbegleitung übernahmen die Kinder sowie Frau Engl und Wieser. Inhalt des spannenden Musicals war es, das Leben der Fledermäuse zu erklären sowie deren Gefährdung durch Umweltgifte und durch Unachtsamkeit des Menschen.

GELUNGENE INSZENIERUNG

Die Kinder hatten das lichtscheue Tier

gleich in ihre Herzen geschlossen, auch wenn kaum eines davon den Flugkünstler bisher je gesehen hatte. Im Vorfeld zeichneten sie Ihre bunten Phantasien auf Papier. Mit großer Begeisterung sangen und spielten sie dann ihr Fledermausical, ein Musical, das es Wert wäre, auch in weitere Schulen getragen zu werden. Berührend war, wie die Mitschülerin Mara, ein Kind mit Down-Syndrom, in die Szenen integriert wurde und ihre Freude am Spiel zeigte. Schuldirektor Dr. Christian Dapunt war begeistert, wie sich die Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend ins Spiel eingebracht haben, auch die Thematik fand er überaus interessant. Das schaurig dunkle Bühnenbild ließ einen förmlich in die Welt der Fledermäuse eintauchen, und es zeigte, wie man auch mit einfachen Materialien und Szenenbildern eine stimmungsvolle Atmosphäre schaffen kann. Die zwei Aufführungen im Pfarrheim Taufers waren ein voller Erfolg und ein gelungener Beitrag zum Jahr der Fledermaus.

Ingrid Beikircher



Grundschüler spielen Fledermausical